

1. Record Nr.	UNINA9910966944603321
Autore	Holzinger Reiter Richard
Titolo	Der narrative Ausdruck des Grauens : Eine filmanalytische Aufarbeitung des Atrocity-Films German Concentration Camps Factual Survey // Richard Holzinger Reiter, Irmgard Schenk, Hans Jürgen Wulff
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2020
ISBN	3-8382-7387-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (137 pages)
Collana	Film- und Medienwissenschaft ; 43
Disciplina	791.43658
Soggetti	Film Atrocity Films Dokumentarfilm documentary 2. Weltkrieg World War II
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Einleitung -- Was sind Atrocity Pictures? -- Das SHAEF-Filmprojekt -- Die Restauration der Dokumentation German Concentration Camps Factual Survey -- Der Atrocity-Film Death Mills -- Analytische Gegenüberstellung der Atrocity Pictures German Concentration Camps Factual Survey und Death Mills -- Das Archivbild als Grundstruktur -- Die Frage nach der Authentizität -- Die versteckte Macht und die Manipulation -- Zwei Standbildanalysen -- Die Montage und die Entwicklung der Bildstruktur -- Die Erweiterung durch das Audiomaterial -- Das Gedächtnis und seine Formen -- Die Filmanalyse der Dokumentation German Concentration Camps Factual Survey -- Resumee -- Quellenverzeichnis.
Sommario/riassunto	Der Dokumentarfilm German Concentration Camps Factual Survey stellt in seiner heute vorliegenden Form eine Besonderheit dar. Seine Bilder stammen aus den unterschiedlichen Konzentrations-, Arbeits- und Vernichtungslagern des nationalsozialistischen Deutschlands; er wurde in Zusammenarbeit der Fraktionen der Alliierten im Jahr 1945 gedreht und ermöglicht authentische Rück- und Einblicke, die ohne ihn schon

längst nicht mehr möglich wären. Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Alliierten konnte das Projekt erst 2014 vervollständigt und veröffentlicht werden. Richard Holzinger Reiter legt mit diesem Buch einerseits eine Einführung in die Thematik der Atrocity Pictures, andererseits die erste detaillierte Analyse des Films German Concentration Camps Factual Survey überhaupt vor. Dabei betrachtet er den Film in seiner Gesamtheit – um so auch eine kritische Sichtweise auf das Werk zu ermöglichen. So, wie der Film als eine Form der Aufklärung über die grausamen Ereignisse innerhalb der Lager dienen sollte, um den Menschen zu zeigen, was sie übersehen haben, zeigt auch Holzinger Reiter auf, dass diese Atrocities als Teil der Vergangenheit gegenwärtig und noch immer so relevant sind, wie sie es bei Kriegsende waren. Die Bilder haben über die Jahre in ihrer Wirkung nicht an Ausdruck und Wichtigkeit verloren, sie bilden eine Brücke zur Vergangenheit, die das Grauen der damaligen Arbeits-, Konzentrations- und Vernichtungslager eindrücklich und bewegend vergegenwärtigt. Wir dürfen unsere Augen nicht verschließen und müssen uns dem Grauen stellen – nur so können wir aus der Geschichte lernen und eine bessere Zukunft schaffen, die aus Fehlern lernt, anstatt sie zu wiederholen.
